

# Der Stein der Weisen

Autor(en): **Faesi, Robert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Schweizer Rundschau**

Band (Jahr): - **(1931)**

Heft 12

PDF erstellt am: **31.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-853451>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Der Stein der Weisen

von Robert Faesi

*Hundert Philosophen preisen  
Am Juwelenmarkt der Welt  
Jeder einen Stein der Weisen,  
Den er für den echten hält.*

*Soviel Weise, soviel Steine:  
Echt ist jedem just der Seine.*

*Einer fordert: Blick nach innen! –  
Einer: Traue Deinen Sinnen! – –  
Dieser: Leg dein Herz auf Eis! –  
Jener: Lieb und hasse heiß! – –  
Aber tu es oder meid es:  
Schief geht in der Regel beides.*

*Dieser rät zur Mittelstraße, –  
Jener kühn zum Übermaße, – –  
Der empfiehlt die Huld der Frau'n,  
Der, den Nabel zu beschau'n.  
Wähle jenes oder dieses:  
Das Ergebnis bleibt ein mieses.*

*Neige, Mensch, dich fromm ergeben! –  
Stolz sollst du die Stirn erheben! – –  
Töte jeden Wunsch und Drang! –  
Stürz dich munter mittenmang! – –  
Aber scheu es oder wag es:  
Du bereust es eines Tages!*

*Knack drum nicht an harten Nüssen,  
Stochre nicht im Denksalat!  
Was du mußt, das wolle müssen!  
Dieses ist mein einz'ger Rat.  
Zwar – er liefert dich ans Messer.  
Doch kein anderer Rat ist besser.*